

Flut und Ebbe an der deutschen Nordseeküste.

Verspätung oder Verfrühung in den mitteleuropäischen Zeiten des Hochwassers und Niedrigwassers an verschiedenen Punkten der deutschen Nordseeküste gegen die in der vorangehenden Tafel für das Jahr 1929 berechneten Hochwasser- und Niedrigwasser-Zeiten von Cuxhaven mit Angaben von mittleren Flutgrößen.

Ort	Mitteleuropäische Zeit des Hochwassers Niedrigwassers		Mittlere Flutgr. in Metern	Ort	Mitteleuropäische Zeit des Hochwassers Niedrigwassers		Mittlere Flutgr. in Metern
	— früher + später als in Cuxhaven	— früher + später als in Cuxhaven			— früher + später als in Cuxhaven	— früher + später als in Cuxhaven	
	St. Min.	St. Min.	Meter		St. Min.	St. Min.	Meter
Helgoland	— 1 18	— 1 24	2,24	Scharhörn	— 0 52	— 1 0	2,82
Borkum, Südwesthörn	— 2 5	— 1 54	2,45	Cuxhaven, Einfahrt	— 0 0	— 0 0	2,82
Knock, An der	— 0 56	— 0 48	2,76	Brunsbüttel	+ 1 2	+ 1 17	2,71
Emden, Nesserland-Schleuse	— 0 30	— 0 20	3,04	Glückstadt, Hafeneinfahrt	+ 1 58	+ 2 13	2,88
Leer, Hafen	+ 0 51	+ 2 2	2,06	Brunshausen	+ 2 45	+ 3 19	2,53
Patenburger Schleuse	+ 2 9	—	1,10	Lübe	+ 3 11	+ 3 46	2,38
Juist	— 1 59	— 2 6	2,30	Schulau	+ 3 23	+ 3 58	2,35
Norderney, Reede	— 1 47	— 2 20	2,38	Blankenese (Falkental)	+ 3 39	+ 4 16	2,26
Baltrum, Reede	— 1 25	— 2 2	2,40	Harburg, Schleuse	—	—	1,75
Westerackumersiel	— 1 7	— 0 49	2,20	Hamburg, Ponton bei St. Pauli	+ 4 17	+ 5 0	2,18
Langerog, Reede	— 1 22	— 1 58	2,40	Buntehaus	+ 4 53	+ 5 54	1,79
Neu Harlinger Siel	— 1 4	+ 0 20	2,90	Blauort-Sand, Norderpiep	— 0 10	—	3,04
Spiekeroog, Reede	— 1 27	— 1 40	2,60	Büsum, Hafen	— 0 6	— 0 12	3,20
Friedrichsschleuse	— 1 13	— 0 41	2,70	Meldorf, Hafen	+ 0 42	—	—
Wangerog, Kirchturn	— 1 2	—	2,80	Eider, Anseglungstonne	— 1 15	— 1 22	3,00
Horumersiel	— 0 28	—	3,00	Vollerwiek, Verlorenhörn	+ 0 1	—	2,94
Hooksiel	— 0 24	—	3,10	Tönning Reede	+ 0 33	+ 0 45	2,70
Rüstringersiel	— 0 6	—	3,40	Mittelhever, Anseglungstonne	— 0 57	—	2,84
Wilhelmshaven	+ 0 7	— 0 31	3,60	Pellworm, Hafen	+ 1 1	—	3,00
Mariensiel	+ 0 17	—	—	Südfall, Fahrwasserkannte	+ 0 31	—	2,84
Varelrsiel	+ 0 16	—	3,00	Nordstrand, Fahrwasserkannte	+ 1 0	—	3,04
Roter Sand, Leuchtturm	— 1 8	— 1 16	2,80	Husum, Schleuse	+ 1 15	+ 0 21	3,20
Weser Feuerschiff	— 0 52	—	3,14	Schmattef, Anseglungstonne	— 0 57	—	2,64
Hohen-Wegs, Leuchtturm	— 0 40	— 0 56	3,10	Hooze, Südspitze	+ 0 42	—	2,64
Bremerhaven, Einfahrt	+ 0 16	+ 0 8	3,32	Wyk (Insel Föhr)	+ 1 2	—	2,44
Geestemünde, Einfahrt	+ 0 12	+ 0 24	3,30	Dagebüll, Brücke	+ 1 15	—	2,64
Nordenham	+ 0 38	+ 0 41	3,30	Amrum, Kniephafen	— 0 17	—	2,00
Brake	+ 1 16	+ 1 39	3,10	Listertief, Anseglungstonne	+ 0 40	— 0 3	1,64
Elsfleth	+ 1 31	+ 1 59	3,00	List, Reede	+ 1 30	+ 0 39	1,64
Vegesack	+ 2 26	+ 3 10	2,30	Röm, Südspitze	+ 1 22	—	1,06
Bremen, Freihafen	+ 3 5	+ 4 5	1,80	Munkmarsch-Loch	+ 1 38	—	1,70
Elbe-Feuerschiff Nr. 1	— 0 57	— 0 57	2,82	Hoyer Schleuse	+ 1 44	—	2,04

Das Voß-Haus in Otterndorf



Am 27. Oktober 1778 trat Johann Heinrich Voß sein Amt als Rektor in Otterndorf an. Hier an der Niederelbe vollendete er die Odyssee und dichtete viele Idyllen, wie er auch begann, dem Plattdeutschen eine Stellung als Schriftsprache wieder zu erringen. Die Stadt Otterndorf beging den 150jährigen Gedenktag gemeinsam mit dem Heimatbund der Männer am Morgenstern durch eine Johann Heinrich Voß-Gedächtnisfeier. Obenstehend das unmittelbar neben der Kirche gelegene Wohnhaus des Dichters Voß.

Bernhard Hugo Lentz



Am 29. November 1928 waren 100 Jahre seit der Geburt und 25 Jahre seit dem Tode des an der Cuxhavener Wasserkannte unvergessenen Wasserbauinspektors Lentz verflossen. Im Juli 1864 übernahm der bis zu diesem Zeitpunkt bei der Schiffs- und Hafendeputation in Hamburg tätig gewesene junge Ingenieur die Leitung der Wasserbau-Inspektion Cuxhaven und führte u. a. Bauten aus wie: die Verbreiterung der Alten Liebe, den Ausbau des Quarantänehafens durch Verlängerung des Schutzhöfches, Zeltballsäulen, den Bau des Neuen Hafens mit dem Fischerhafen (1891–1896). Im Jahre 1902 wurde der zur Abfertigung der Schnelldampfer zu benutzende Hafen eingeweiht; mit Ablauf des Jahres schied Lentz aus seiner Amtstätigkeit. Im November des darauf folgenden Jahres starb er an Arterienverkalkung, kurz vor Vollendung seines 75. Lebensjahres. Als der literarischen Hinterlassenschaft ist bemerkenswert sein Werk „Die Balkenbrücken von Schmiedeeisen“ (damals bei der Niederschrift 1883 epochemachend) und sein Werk (1878) „Von der Flut und Ebbe des Meeres“. Lentz stellte in diesem Werk Regeln auf über die Hoch- und Niedrigwasserzeiten für Cuxhaven und Hamburg und ermöglichte dadurch die für Kalender und Schiffsfahrtsbücher zu verwertenden Vorausberechnungen für Ebbe und Flut. Auch durch Verbesserungen der Uferschutzwerke und des Strombettes hat Lentz sich große Verdienste erworben. Er hinterließ seiner ihm 1916 in das Grab folgenden Frau zehn Kinder (fünf Söhne und fünf Töchter).